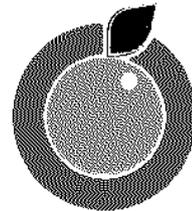




Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 29

Montag, 12.07.21

Witterung: Der Wechsel zwischen kurzfristig warm und trocken zu Tagen mit hohen Regenmengen und etwas kühler geht weiter. Zudem sind erneut Gewitter möglich, die mit Unwetter gepaart sein können.

Kernobst

Schorf: Weiterhin sollte in Anlagen ohne sichtbaren Schorfbefall der Belag bei mehr als 35 mm Niederschlag, spätestens aber nach ca. 7 bis 10 Tagen, bei Beständen mit Schorfbefall nach ca. 5 bis 7 Tagen bzw. 25 mm Niederschlag erneuert werden. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide (Captan-Produkte nicht in Gebieten mit Allgemeinverfügung), kritisch sind Nässezeiten von über 24 Stunden, die zu Schorfinfektionen an den Früchten führen.

Apfelwickler: Die Coragen-Wirkung lässt nach, aufgrund des geringen Falterfluges und der niedrigen Befallssituation ist zur Absicherung des geringen Befallsdruckes bei anstehenden Behandlungen gegen den Apfelwickler in Coragen-Flächen weiterhin alle 7 – 10 Tage der Zusatz von mindestens 2/10 eines CpGV-Präparates (2/10 Carpovirusine = 100 ml/ha/m; 2/10 Madex Max = 10 ml/ha/m) ausreichend. In Coragen-unbehandelten Flächen erhöhte Aufwandmengen von ca. 4/10 ausbringen. Nur in den wenigen Problemflächen mit bekanntem Apfelwicklerbefall sollte, sofern noch nicht erfolgt, im Einzelfall eine zweite Coragen-Behandlung erfolgen.

Kirschessigfliege allgemein

Die KEF-Fliegenpopulation ist im Bodenseeraum weiterhin auf sehr geringem Niveau, in den Saftfallen wurde erneut keine KEF festgestellt, auch im Fruchtmonitoring (26 Anlagen [Kirschen, Himbeeren, Maulbeere, Jostabeere, Schwarze Johannisbeere] – auch unbehandelte Bestände, wurden heute keine Eier ausgezählt! Im benachbarten Anbaugbiet (Rheintal) ist aktuell beginnender Flug und Befall (Sauerkirschen und Brombeeranlagen) festgestellt worden.

Daher jetzt ihre eigenen Bestände (Saftfallen und Lupenkontrolle reifender und reifer Früchte) unbedingt kontrollieren, um erste Fliegenaktivitäten feststellen zu können, um dann gezielte Maßnahmen abzuleiten.

Steinobst KEF: Nach den erfolgten Mospilan-Behandlungen ab dem ersten Auftreten der KEF Einsatz von Exirel (max. 1x innerhalb eines Wasserschutzgebietes, max. 2x außerhalb; 0,375 l/ha/m, aber max. nur 1 l/ha; bienengefährlich, Wartezeit 7 Tage) und je nach weiterer Kirschessigfliegenentwicklung ggf. erntenah SpinTor (max. 2x; 0,075 l/ha/m, aber max. nur 0,15 l/ha; Wartezeit 5 Tage, bienengefährlich; SpinTor nicht bei Marktanlieferung wegen der Anzahl der Rückstände, ggf. mit Vermarkter abklären). Die Sorten sind vollständig abzuerten! Weitere Hinweise zur KEF siehe Info-Fax Nr. 6.

Beerenobst KEF:

Spintor (bienengefährlich!): Himbeeren, Brombeere; Johannisbeeren, Stachelbeeren, Heidelbeeren - max. 2 x / Saison; 0,2 l/ha, WZ = 3 Tage (erweiterte Anzahl Anwendungen im Gewächshaus von 3x /Saison bei Himbeere/ Brombeere/ Erdbeere) Erdbeere kurze WZ = 1 Tag.

Mospilan SG (B4 – aber nicht in Mischung mit Azolen an blühenden Pflanzen und Pflanzen, die von Bienen befliegen werden) zur Befallsminderung: max. 2x/ Saison – nur Freiland; 0,25 kg/ha, WZ = 7 Tage.

Exirel (bienengefährlich!): Johannisbeere, Heidelbeere - max. 1x innerhalb eines Wasserschutzgebietes, max. 2x außerhalb; 0,75 l/ha; Wartezeit 3 Tage.

Blattkrankheiten/Fruchtfäulen Steinobst: Bei Kirschen mit Marktanlieferung zur Fruchtreife Einsatz von Signum (0,25 kg/ha/m; firmenseits max. 2x/Saison; WZ = 7 Tage), für Direktvermarkter auch z. B. Teldor (0,5 kg/ha/m, max. 3x /Saison, WZ = 3 Tage) oder Luna Experience (0,2 kg/ha/m, max. 2x /Saison, WZ = 7 Tage). Bei Zwetschgen gegen Blattkrankheiten Einsatz von z. B. Score (0,075 l/ha/m; max. 3x/Saison, WZ = 14 Tage), alternativ auch Einsatz von Flint (0,167 kg/ha/m; max. 2x/Saison; WZ = 7 Tage). Zur Fruchtreife dann Einsatz von Produkten wie z. B. Luna Experience (0,2 l/ha/m; max. 2x/Saison; WZ = 7 Tage) oder Signum (0,25 kg/ha/m; max. 3x/Saison; WZ = 7 Tage) oder Switch (0,3 kg/ha/m; max. 2x/Saison WZ = 14 Tage) einplanen.

Hinweise zum Bienenschutz: Vor allen Behandlungen mit bienengefährlichen Mittel oder bienengefährlichen Tankmischungen unbedingt mulchen!

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.